



Vorwort

Kinder sind die Zukunft unseres Landes und brauchen Schutz und Geborgenheit, um sich optimal entwickeln zu können. Als Jugendlandesrat ist es mir ein großes Anliegen, dass Kinder und Jugendliche in einem Umfeld aufwachsen können, das ihnen diese Faktoren bietet.

Die vorliegende Broschüre liefert Informationen und Netzwerkadressen zum Thema „Gewaltprävention“ und soll Hilfestellung zu einem wichtigen Thema in der Jugendarbeit bieten. Sie richtet sich an alle Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und (möglicherweise) mit Gewaltsituationen konfrontiert sind. Kinder und Jugendliche müssen vor Gewalt geschützt werden und Erwachsene sind aufgerufen, ihre Beobachtungen bzw. ihre Vermutungen mitzuteilen. Jene Erwachsene, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, machen oft die ersten Beobachtungen, dass Gewalt am Kind bzw. unter Kindern vorliegt. Gewalt ist ein sehr komplexes Phänomen und viele Institutionen und Organisationen werden im Anlassfall tätig – dabei ist es wichtig, dass die einzelnen Stellen gut miteinander vernetzt sind, um rasche Interventionen zu gewährleisten. Der vorliegende Folder soll dabei die betroffenen Berufsgruppen unterstützen und informieren.

Mag. Johann Heuras
Jugendlandesrat



Vorwort

Kinder und Jugendliche sind häufig mit Gewaltsituationen konfrontiert, wodurch auch der Schulalltag in Mitleidenschaft gezogen werden kann. LehrerInnen sind gefordert, Gewaltsituationen zu begegnen und soziale Kompetenzen zu vermitteln, sowie Schutz vor Übergriffen herzustellen.

Mir ist es wichtig, dass LehrerInnen auf kompetente AnsprechpartnerInnen zurückgreifen können, die als zusätzliche ExpertInnen in schwierigen Situationen zur Seite stehen. Die vorliegende Broschüre vermittelt Wissen für LehrerInnen in schwierigen Situationen auf mehreren Ebenen: Gesetzesgrundlagen für die Rechtssicherheit, Praxisbeispiele zum besseren Verständnis, Prozessorientiertheit im Sinne der Zusammenarbeit zwischen einzelnen Institutionen bzw. Professionen sowie die Aufzählung der relevanten NÖ Institutionen im Kinder- und Jugendbereich.

HR Hermann Helm
Amtsführender Präsident
Landesschulrat für Niederösterreich

Inhaltsverzeichnis

1. Primäre Prävention	4
1.1. Ziele und Haltungen in der primären Prävention	4
2. Sekundäre Prävention	5
2.1 Ziele und Haltungen in der sekundären Prävention	5
2.2 Unterscheidung von Konflikt und Gewalt durch das Beziehungsmodell von Bateson	6
2.3 Krisenintervention nach dem „protection modell“ der Kinderschutzakademie	7
2.3.1 Passende Schutzmassnahmen suchen – erste Hilfe für die betroffenen Kinder	7
2.3.2 Rechtsgrundlage – berufliches Handeln bei Gewalt	8
2.3.3 Gefühle, die das Geheimnis schützen – Kinder verschweigen die erlebte Gewalt	9
2.3.4 Nötige Intervention – Schutzherstellung durch die Erwachsenen	9
2.3.5 Kommunikation – gemeinsam gegen die Gewalt	10
2.3.6 Abläufe – Verhindern von weiterer Gewalt	10
3. Das Wohl des Kindes als Grundlage der Institutionen: Kooperation und Wissen über das Netzwerk	11
4. Tertiäre Prävention	12
Anhang: Adressen	13